

# *Gemeinsame Grundlagen*

## *... nach 40 Jahren*

*Christusträger Bruderschaft*  
*Triefenstein - Ralligen - Kabul - Vanga*

*Nach gut 40 Jahren gemeinsamen Lebens  
haben wir Brüder der Christusträger  
Bruderschaft gemeinsam formuliert, wie wir  
unsere Berufung und Sendung verstehen.*

*Als Bruder leben und arbeiten*



Grund legend für unsere Bruderschaft ist der Glaube an den dreieinigen Gott. Wir glauben, dass Jesus Christus als der Lebendige in uns gegenwärtig ist. Ihn wollen wir unter die Menschen tragen. Je länger wir mit ihm leben, desto tiefer erfassen wir: Er trägt uns.

In Jesus begegnet Gott uns Menschen als Bruder. Darum bedeutet Jesus nachfolgen den Menschen Bruder werden, Nächster sein, nahe bleiben. Wir glauben, dass jeder Mensch von Gott wert geachtet ist, und wollen, dass unser Leben diese Überzeugung ausdrückt.



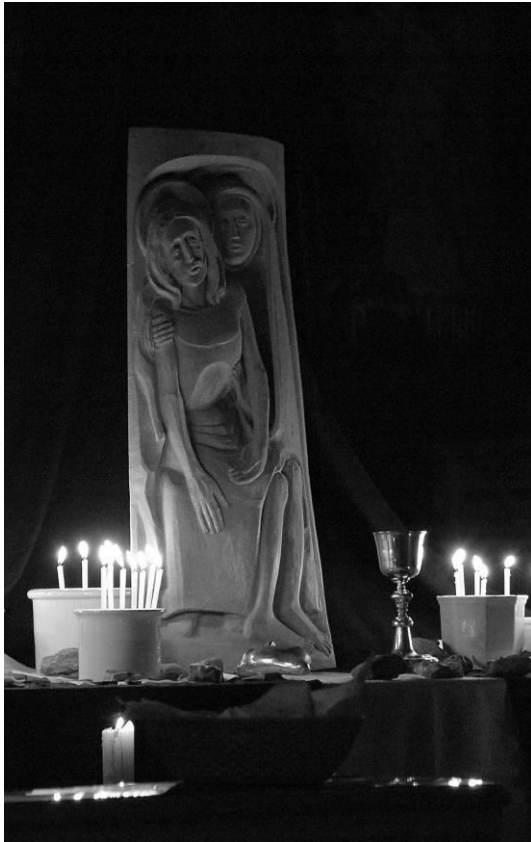
Wo wir können, teilen wir unser Leben und unseren Glauben mit anderen Menschen.

Unser Blick wurde auf die Not der Armen gelenkt. Daraus erwuchs unser brüderlicher Dienst an Kranken und Armen in den Ländern besonderer Bedürftigkeit. Das Engagement für die Armen ist uns bleibend wichtig, ebenso die Frage, was dies für unser Leben in Europa bedeutet.



Wir wollen innerhalb und außerhalb unserer Häuser Räume schaffen und gestalten, in denen Menschen Christus begegnen können und in denen Christus Menschen begegnet. In vielfältiger Weise geschieht dies bei der alltäglichen Berufsarbeit, mit evangelisierenden Einsätzen in Gemeinden und durch das Öffnen unserer Gemeinschaft für Gäste und Mitlebende.

Mit unserer Phantasie und Lebenskraft wollen wir Mittel und Wege suchen und pflegen, unseren Auftrag zeitgemäß zu erfüllen.



Bei all unserer Aktivität als  
Christusträger gilt: Aktiv ist Christus.  
Im Wachstum und Gelingen wie auch  
in Erfahrungen des Misslingens und  
Zerbruchs ist er uns nahe. Er lebt in  
uns und wir sind von ihm getragen,  
von innen getragen – Christusträger.

*Leben aus dem Evangelium*





Das Evangelium ist Quelle unseres Lebens. Aus seinem Reichtum empfangen wir Kraft und Impulse, die uns bewegen. Auf einfältiges Hören folgt vielfältiges Tun: dem Evangelium Hand und Fuß geben.

Jeder Bruder trägt Verantwortung für sein Leben aus dem Glauben.

Gleichzeitig suchen wir das brüderliche Gespräch über unsere inneren Wege.



Als hilfreich und tragend erleben wir:

Zeiten der Stille und des Gebetes  
im Tagesrhythmus

Lebendiger Umgang mit der  
Heiligen Schrift

Gottesdienste der örtlichen  
Gemeinden

Feier des Heiligen Mahles

Geistlicher Austausch, Lektüre und  
Seminare

Begleitung und Seelsorge

Tage der Stille und der inneren  
Einkehr



Unsere Gemeinschaft weiß sich dem biblisch-reformatorischen Erbe verpflichtet, sucht die ökumenische Zusammenarbeit und den Austausch mit anderen Christen.

*Leben in einer Gemeinschaft von Brüdern*



Der Jüngerkreis um Jesus war eine Gruppe mit vielfältigen Persönlichkeiten. Fasziniert von der Person und Botschaft Jesu vom Reich Gottes waren sie bereit, Vertrautes aufzugeben und Neues zu wagen. Berufen zum Leben in der Nachfolge wollen wir uns mit unserer ganzen Existenz auf Gott und einander einlassen.

Gemeinsam fragen wir nach dem Willen Gottes: im Hören auf die Heilige Schrift und in der Stille des Gebetes, aufmerksam gegenüber dem Bruder und offen für die Herausforderungen unserer Zeit.



So wie der Einzelne den Willen Gottes für sein Leben zu erkennen sucht, so hat auch die Gemeinschaft als Ganze ihrer Berufung gehorsam zu sein. Als Kommunität wollen wir die uns von Gott anvertrauten Aufgaben gemeinsam erfüllen. Dazu sind Bereitschaft und Verlässlichkeit des Einzelnen wichtige Voraussetzungen.

Aufgabe der Leitung ist es, die Berufung der Gemeinschaft lebendig zu erhalten und ihre Einheit zu pflegen, den Einzelnen auf seinem Weg zu sehen und ihn in seiner Menschwerdung zu stärken.



Wir leben ehelos, doch nicht  
beziehungslos sondern in brüderlicher  
Verbundenheit und aus der  
persönlichen Beziehung zu Jesus  
Christus.

In der Hingabe an Gott und die  
Menschen wird unser Leben  
schöpferisch und fruchtbar.



Jede Hausgemeinschaft lebt vom  
Miteinander beim gemeinsamen Gebet  
und bei Tisch, beim Feiern und  
gemeinsamen Unternehmungen. Der  
Einzelne soll Raum haben, in dem er  
sich mit seinen Freuden und Nöten  
mitteilen kann und eine Heimat hat.  
Als Brüder leben wir auch vom  
Vertrauen und der Anerkennung, die  
wir uns gegenseitig entgegenbringen.  
Freundschaften in und außerhalb der  
Bruderschaft sind uns dabei eine Hilfe.





Wir leben in Gütergemeinschaft und verfügen dadurch über eine existenzielle Grundlage und viele Freiräume. Wir wollen keinen persönlichen Besitz sammeln, sondern mit unseren Gaben zuerst nach dem Reich Gottes trachten. Das Teilen unserer Güter und Gaben schließt persönlichen Verzicht ein und macht uns unsere Abhängigkeit von Gott bewusst.

Wir leben in der Hoffnung: „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht“ (Joh 12,24).



Unsere Bruderschaft ist eine evangelische Kommunität, eine Lebens-, Glaubens- und Dienstgemeinschaft. Die verbindliche Aufnahme erfolgt nach einer Probezeit und ist eine Zusage von beiden Seiten auf Lebenszeit. So wollen wir auch bei Krankheit und im Alter zueinander stehen und in Achtung des Einzelnen füreinander Sorge tragen.

Wir gehen unseren Weg im Vertrauen auf Gott. „Denn Gott ist's, der beides wirkt, das Wollen und das Vollbringen, nach seinem Wohlgefallen“

(Phil 2,13).